

FDP-Wahlkampf: Stark-Watzinger führt Hessen mit starker Wirtschaftspolitik!



Wetzlar – In einem spannenden Bekenntnis zu Liberalismus und Wirtschaftspolitik wurde Bettina Stark-Watzinger als Spitzenkandidatin der hessischen FDP für die Bundestagswahl nominiert. Bei der Landesvertreterversammlung am 23. November erhielt die 56-jährige Volkswirtin aus Bad Soden beeindruckende 82,8 Prozent der Delegiertenstimmen. Dies ist ihre zweite Nominierung für das höchste politische Amt nach 2021, als sie mit 94,8 Prozent gewählt wurde. Die Entscheidung folgt auf ihre Entlassung als Bildungsministerin nach dem Bruch der Ampel-Koalition, was sie jedoch klar als „Unsinn“ wies: „Ich bin mit geradem Rücken aus dieser Koalition gegangen“, erklärte Stark-Watzinger, während sie in einem klaren Signal an ihre Basis verkündete, dass der Rückzug aus der Bundesregierung vor allem von positiven Reaktionen der rund 300 Delegierten begleitet wurde, obwohl sich die Umfragen nicht zu Gunsten der Partei entwickelten, wie **faz.net** berichtete.

Wirtschaftspolitik im Fokus

In ihrer Ansprache betonte Stark-Watzinger die zentrale Rolle der Wirtschaftspolitik als „Schlüselfrage des Landes“. Ihr Ziel ist es, eine mutige wirtschaftliche Richtung einzuschlagen, nachdem sie den Delegierten verdeutlichte, dass eine starke Wirtschaft das „beste Demokratiefördergesetz“ sei. Dies sei besonders wichtig, denn „wenn die Menschen Angst vor der eigenen Zukunft haben, sind sie bereit, über vieles hinwegzusehen“. Ihre Forderungen umfassen wirksame Steuerentlastungen, weniger Bürokratie und eine nachhaltige Bildungspolitik, die sie als ehemalige Ministerin maßgeblich beeinflusste. Das aktuelle Bildungsprogramm, das Schulen in besonders schwieriger Lage unterstützt, soll jährlich eine Milliarde Euro kosten und ist das größte seiner Art in der Geschichte der Bundesrepublik, wie sie berichtete.

Stark-Watzinger schloss mit einer deutlichen Ansage zur Stabilität der FDP: „Wir haften mit unserer politischen Existenz für unsere Überzeugungen“. Angesichts der gegenwärtigen politischen Entwicklungen bleibt die hessische FDP im Vorfeld der Bundestagswahl fokussiert auf ihre Kernanliegen und steht fest zu ihrem Credo, dass die „Mitte der Gesellschaft“ ihr wichtigster Koalitionspartner bleibt. Diese Botschaften sind nicht nur für die hessische FDP von Bedeutung, sondern werfen auch einen Blick auf die strategischen zukünftigen Schritte der gesamten Partei, während sie sich auf die Herausforderungen des Wahlkampfes vorbereitet, wie [op-online.de](https://www.op-online.de) berichtete.

Statistische Auswertung

Ort: Tempelhof-Schöneberg, Deutschland

Vorfall: Warnung

Ursache: Wetter

Beste Referenz: [news.de](https://www.news.de)

Weitere Infos: [berlinwetter.de](https://www.berlinwetter.de)

[Zum Originalartikel auf News-ag.com](https://www.news-ag.com)